



Quelle: holyart.de

Layout: Lucia Bernhardt; Bilder: Erstkommunionkinder aus Greiling und Reichersbeuern
V.i.S.d.P. Pfarradministrator Andreas Vogelmeier

Herausgegeben:
Pfarrverband Gaißach - Reichersbeuern

Kath. Pfarramt St. Michael
Dorf 16 • 83674 Gaißach
☎ 08041 4674 📠 08041 794520

Kath. Pfarramt St. Korbinian
Tölzer Str. 18 • 83677 Reichersbeuern
☎ 08041 3912

pv-gaissach.reichersbeuern@ebmuc.de

PFARRVERBAND GAISSACH - REICHERSBEUERN



von 2



Kreuzweg



für Kinder



Station 1 - Jesus wird zum Tode verurteilt

Jesus wird gefangen genommen und von den Soldaten zum römischen Statthalter Pilatus gebracht. Er verurteilt ihn zum Tod. Die Soldaten lachen Jesus aus: „Du willst ein König sein?“ Sie setzen ihm eine Dornenkrone auf. Niemand hilft ihm.



Ayumu

Station 2 - Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich

Die römischen Soldaten legten ihm ein schweres Holzkreuz auf die Schultern und zwangen ihn, es zu dem Berg Golgatha zu tragen. So wurden die zum Tode Verurteilten damals bestraft.



Tobias

Station 3 - Jesus trifft seine Mutter

Als Jesus das Kreuz trug, versperrten ihm Menschenmassen den Weg, beleidigten ihn und machten sich über ihn lustig. Maria kann ihrem Sohn nicht helfen. Sie leidet mit ihm. Aber ihre Nähe gibt Jesus Kraft, das Kreuz zu tragen.



Schorschi

Station 4 - Simon von Cyrene hilft Jesus

Als es immer mühseliger für Jesus wurde, das Kreuz zu tragen zwangen die Soldaten einen Mann, ihm zu helfen. Sein Name war Simon von Cyrene, und eine Zeit lang half er Jesus, das Kreuz auf seinen Schultern zu tragen.



Anna & Frida

Station 5 - Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Eine gütige Jungfrau, Veronika, sah Jesus so sehr leiden, und während die Soldaten ihn nicht ansahen, näherte sie sich ihm und wischte sein Gesicht sanft mit einem Tuch ab, wobei sie Tränen und Schweiß aufnahm. Die Legende besagt, dass das Gesicht Jesu auf diesem Tuch blieb, wie auf einem Foto.



Fiorella

Station 6 - Jesus fällt drei Mal

Jesus war schwach und müde und konnte dieses schwere Kreuz nicht tragen. Außerdem hatten ihn die Soldaten verprügelt und er war verwundet. Er fiel auf dem Weg unter der Last des Kreuzes hin, aber er stand sofort mühsam auf und ging weiter. Jesus fiel ein zweites Mal, immer erschöpfter, immer leidender, aber wieder einmal stand er auf, um sich seinem Schicksal zu nähern. Und das alles nur um unseretwillen. Beim dritten Mal fiel Jesus inmitten des Lachens der Menge und erhob sich wieder langsam mit den letzten verbliebenen Kräften.



leonie

Station 7 - Jesus tröstet die Frauen

Obwohl er so sehr litt, obwohl er verwundet und blutend war und nicht mehr konnte, fand Jesus die Kraft, Frauen zu trösten, die ihn so misshandelt sahen und verzweifelt weinten. Obwohl es ihm so schlecht ging, war er es, der ihnen Kraft gab und sie ermutigte.



Theresa

Station 8 - Jesus wird seiner Kleider beraubt

Die Soldaten nehmen Jesus alles weg, sogar seine Kleider. Sie würfeln sogar darum, wer sie behalten darf. Ohne Schutz seiner Kleider ist Jesus den Blicken der Leute ausgeliefert.



Alexander, Hannah, Jonas, Kilian, Lucie, Lukas, Magdalena, Max

Station 9 - Jesus wird gekreuzigt

Jesus kam schließlich auf dem Berg Golgatha an. Die Soldaten legten ihn auf das Kreuz und nagelten seine Hände und Füße auf das Holz. Aber Jesus, anstatt zu schreien und zu klagen, sagte und sprach zu Gott dem Vater: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Und das war die Wahrheit, denn diese törichten Männer, die lachten, als sie seinen Schmerz sahen, hatten keine Ahnung, was sie taten – dass sie den Sohn Gottes töteten, der nur um unseretwillen auf die Erde kam!



Alexander, Hannah, Jonas, Kilian, Lucie, Lukas, Magdalena, Max

Station 10 - Jesus stirbt am Kreuz

Vom Leiden geschwächt, starb Jesus schließlich am Kreuz. Kurz zuvor aber wandte er sich noch an Gott den Vater und fragte ihn: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Mittlerweile war er müde, verzweifelt, schockiert von so viel Schmerz, von so viel Grausamkeit seitens derer, die er retten wollte, und sein Herz, obwohl groß und stark, schwankte für einen Moment. Um drei Uhr nachmittags, als Jesus seinen letzten Atemzug tat, wurde der Himmel schwarz und der Schleier des Tempels von Jerusalem wurde mit einem finsternen Geräusch zerrissen. Als würde die Erde selbst über diesen schrecklichen Tod weinen.



Johanna

Station 11 - Jesus wird begraben

Als der Abend anbrach und die Menge sich zerstreute, bat ein Mann namens Josef von Arimathäa Pontius Pilatus, Jesus vom Kreuz zu nehmen. Pilatus gab ihm die Erlaubnis, und so hob Joseph Jesus auf, wickelte ihn liebevoll in ein Laken und kümmerte sich um ihn.

Josef von Arimathäa brachte den Leichnam Jesu in ein Grab, legte ihn dort hin und schloss den Eingang mit einem großen Stein, wie es üblich war.



Helena

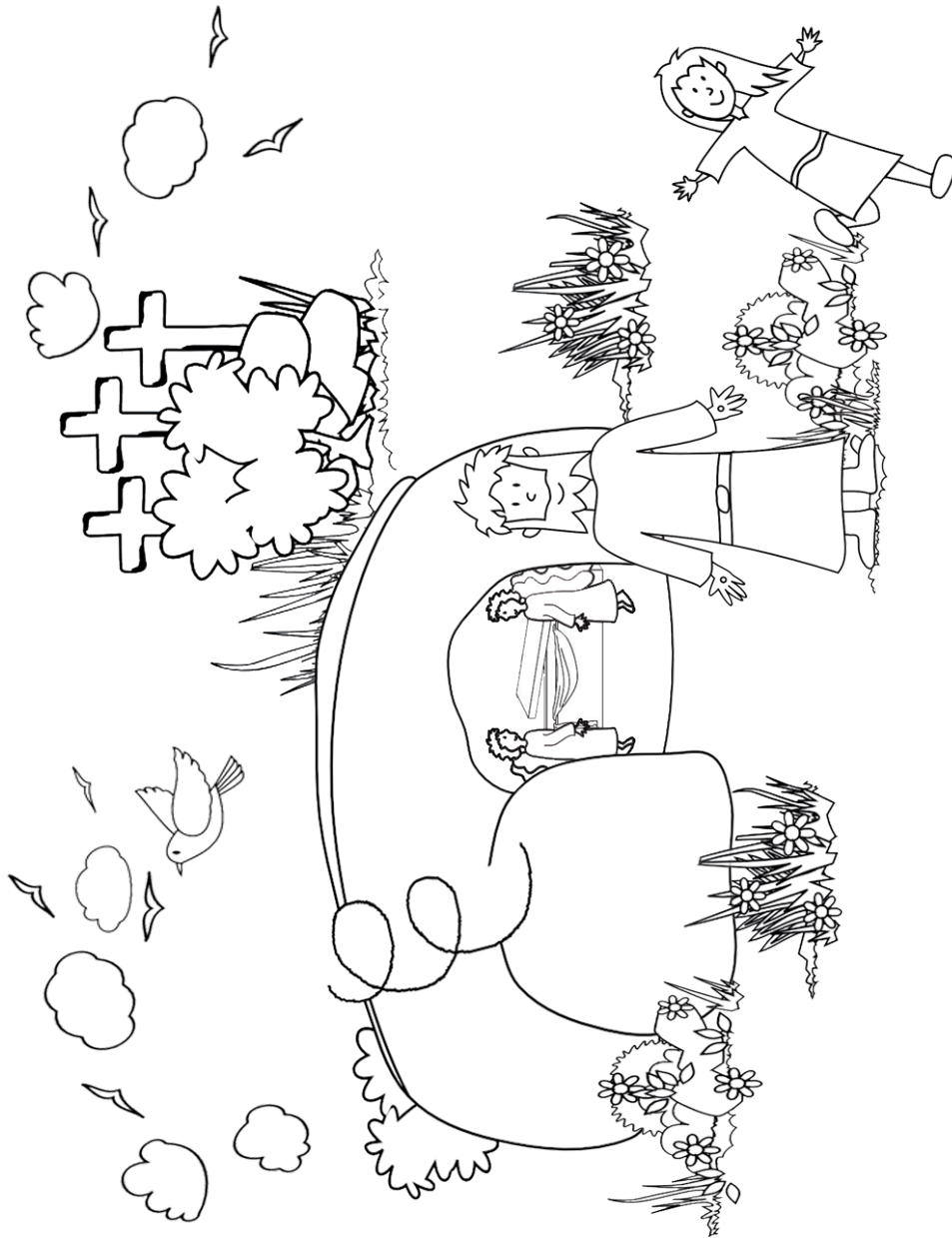
Station 12 - Jesus ist auferstanden

Drei Tage nach Jesus Tod Jesu gingen einige Frauen zu seinem Grab, um seinen Körper zu salben, aber sie fanden es offen und leer vor.

Mitten im Ort des Todes begegnet den Frauen ein Bote des Lebens in leuchtend weißem Gewand und spricht zu ihnen: „Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus den Gekreuzigten. Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“



Christoph



Jesus, der Sohn Gottes, kennt und liebt jeden Einzelnen von uns. Er fühlt, was du fühlst und er spürt, was du spürst. Bestimmt hast du zuhause, in der Schule oder im Fernsehen von Menschen gehört, die in großer Not sind. Zum Beispiel in den Erdbebengebieten, in Gebieten, die durch Klimakatastrophen zerstört worden sind oder in Kriegsgebieten wie in der Ukraine oder in Palästina. Viele Menschen haben ihr Zuhause und sogar ihre Familienangehörigen und Freunde verloren. Jesus leidet mit jedem von ihnen mit. Er fühlt so tief mit, dass er nicht Zuschauer bleibt, sondern das Leiden selbst auf sich nimmt. Das Kreuz ist das Zeichen des Leidens von jedem Menschen, der in Ungerechtigkeit und Unfrieden leben muss. Aber Jesus verwandelt das Kreuz in ein Kreuz des Friedens und schenkt uns einen Ausweg, einen Weg zu Gerechtigkeit und Frieden.

Die Bilder erzählen uns, wie Jesus gelitten hat und gestorben ist. Dabei wollen wir verstehen, welchen Frieden Jesus meint und wie wir miteinander in Frieden leben können.

Bevor du dir die Bilder anschaust und die Texte liest - werde einen Moment still, lege beide Hände auf Deine Brust, spüre, wie sich mit Deinem Atem Deine Brust langsam hebt und senkt.
Kannst Du Dein Herz schlagen fühlen?
Stille - Lass Dich von Jesus an die Hand nehmen und geh einfach mit.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Kinder, die unserem Aufruf gefolgt sind um diesen Kreuzweg mit ihren wunderbaren Bildern zu bereichern!

Passt auf euch auf und haltet zusammen!

Ein gesegnetes Osterfest!